

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF



18. Mai 2007
15. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Besuch aus Sleaford



Europa wächst immer weiter zusammen. Städtepartnerschaften und freundschaftliche Beziehungen zu Städten oder Gemeinden in anderen Ländern Europas sind dazu geeignet, diesen Prozess zu fördern. Freundschaft ist eine Bereicherung, gegenseitiges Kennenlernen führt zum Abbau von Vorurteilen und schafft einen Einblick in die kulturellen Besonderheiten der jeweils anderen Seite.

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 29.6.2006 hatten unsere Gemeindevertreter beschlossen, eine Ausweitung der partnerschaftlichen Beziehungen zu anderen Ländern Europas anzustreben und diesbezügliche Initiativgruppen zu unterstützen. Eine Partnerschaft zu Marquette-lez-Lille in Frankreich besteht schon seit Jahren. Marquette wiederum hatte bereits eine Partnerschaft zu Sleaford in Großbritannien und so kam es bei Besuchen in Frankreich auch zu Begegnungen von Fredersdorf-Vogelsdorfern mit Sleaforder Bürgern. Daraus ergaben sich rein private Freundschaften mit Leuten aus Sleaford, und so haben sich auch schon einzelne Familien gegenseitig besucht.

2006 schloss sich dann eine Initiativgruppe für die Freundschaft mit Sleaford an das bestehende Partnerschaftskomitee an. In Absprache mit der Gemeinde wurde dann eine offizielle Einladung für eine Gruppe von Sleafordern an das dortige Partnerschaftskomitee geschickt.

Am 3. Mai spät abends kamen 12 Leute aus Sleaford auf dem Flugplatz Tegel an und wurden mit zwei Minibussen und zwei Vertretern unseres Partnerschaftskomitees abgeholt. Familien aus Fredersdorf-Vogelsdorf hatten sich bereit erklärt, für Unterkunft, Verpflegung und die notwendigen Transporte zu sorgen, und so wurden unsere Gäste dann um Mitternacht am Rathaus von ihren Gastgebern in Empfang genommen.

Am nächsten Vormittag gaben zwei Mitglieder des Heimatvereins einen kurzen Überblick über unseren Ort und nachmittags fuhrn Gastgeber und Gäste per S-Bahn nach Berlin zum Reichstag bis in die Spitze der Kuppel und dann in das dortige Café.

Nach dem Kaffeetrinken ging es vorbei am Brandenburger Tor zum Holocaust-Mahnmal und zum Potsdamer Platz und von dort wieder nach Hause.

Am Samstagvormittag besuchten wir das Schiffshebewerk in Niederfinow. Anschließend ging es zum "Lunch" in die Goldene Kartoffel in Prötzel. Beeindruckt waren unsere englischen Freunde nicht nur von dem technischen Denkmal, das wir ihnen gezeigt hatten, sondern auch von unserer Landschaft mit den vielen Wäldern und Seen und davon, dass es bei uns noch einige Straßen mit Kopfsteinpflaster gibt, die es sogar Wert waren, fotografiert zu werden.

Nach einem Besuch auf dem Florianifest mit einer sehr interessanten Führung durch den stellvertretenden Wehrleiter René Handwerk ging es am Abend zu einem Empfang durch unseren Bürgermeister Wolfgang Thamm in das Wirtshaus am Park. Hier waren auch der Vorsitzende der Gemeindevertreter Dr. Siegfried Völter und Mitglieder der Fraktionen anwesend.

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Seite 2	Ministerieller Besuch im KATHARINENHOF® am Dorfanger Kinder und Senioren spielten gemeinsam Bürgermeister Thamm geht in den Ruhestand
Seite 3	Ausbildung der Feuerwehren zur Bekämpfung von Erdgasbränden Bauschlosserei Grosch feierte Firmenjubiläum
Seite 4-7	Landschaften und Collagen im Katharinenhof® Eine Nachlese zum Bürgerforum Bürgerinitiative Funkmast Zukunftstag im Jugendklub Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen Am 1. Mai krähten die Hähne Im Schlosspark umgesehen
Seite 8	Saisoneröffnung auf der Tennisanlage Informationen der Gemeindeverwaltung
Seite 9/10	Aus dem Vereinsleben Rob gewann Osterpokal 15 Jahre Physiotherapie Vogel
Seite 20	Jugendfußballturnier um den Maipokal

Im Innenteil des Ortsblattes finden Sie das zwölfseitige Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. **Schöneiche**

Saisonnpflanzen direkt aus der Gärtnerei
Großes Fleißiges Lieschen
Hängegeranie 12er Topf je **1,99**
Surfinia Hängepetunie

Sa., 2. Juni + So. 3. Juni • 9-16 Uhr WASSERTAGE
Sonderrabatt auf Teichfolie, Beratung, kostenlose Wasseruntersuchung ...
Pfingstmontag geschlossen!

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa + So + Feiertag 9-16 Uhr
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09

Besuch aus Sleaford Ministerieller Besuch im KATHARINENHOF® am Dorfanger

Fortsetzung von Seite 1 ...

Der Bürgermeister hob in seiner Begrüßungsansprache die Bedeutung solcher freundschaftlichen Beziehungen zu Bürgern anderer Länder hervor; besonders verwies er auf die Bedeutung dieser Freundschaften für den Prozess

schaftskomitees von Sleaford dankte für die Gastfreundschaft, die alle erfahren hatten und betonte, dass sie bei uns eine wunderschöne Zeit verbracht haben und dass alle gerne wiederkommen möchten. Auch sollte in beiden Ortschaften geprüft werden, ob es weitere Bürger



des friedlichen Zusammenwachsens der Völker in einem geeinten Europa und sicherte die Unterstützung der Gemeinde für diesbezügliche Aktivitäten im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu. Der Präsident des Partnerschaftskomitees von Sleaford Mr. Paul Ashmore

gibt, die Interesse daran haben, selbst dazu beizutragen, diese bestehenden Kontakte voranzubringen.

Am Sonntagmittag verabschiedeten wir unsere Gäste am Rathaus. Dann ging es wieder zum Flughafen. An dieser Stelle möchten wir uns bei

(sp,wt) Zu einem Arbeitsbesuch weilten am 7. Mai Frau Weritz-Hanf, Ministerialrätin, und 4 Referatsmitglieder des Referates 306, Gesundheit im Alter, Hilfen bei Demenz, Ältere Menschen mit Behinderung, aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Katharinenhof® am Dorfanger. Nach einem einführenden Gespräch haben sie sich bei einem ausgedehnten Rundgang in der Einrichtung und den Außenanlagen einen Eindruck von der hohen Qualität der Betreuung und Pflege der Bewohnern und der Arbeit der Mitarbeiter verschafft.

Sie konnten erleben, wie die Bewohner im Dorfanger leben, wurden von ihnen in die Zimmer eingeladen, führten Gespräche mit Bewohnern und Mitarbeitern. Immer wieder zeigten sie sich von den unterschiedlichen künstlerischen Arbeiten der Bewohner überrascht. Alle fünf Gäste waren sehr bewegt und begeistert von dem schö-



Im Beisein von Geschäftsführer Dr. Jochen Schellenberg (l.) folgen die Gäste den Ausführungen von Pflegedienstleiterin Andrea Boss. Foto: Berthold

nen Haus mitten im Grünen, dass in Deutschland seinesgleichen sucht. Wittenberg zur Fachtagung Demenzgerechte Kommune. Über Ergebnisse der

Teilnehmer des Arbeitsbesuchs und Mitarbeiter des Katharinenhofes® am Dorfanger in Begleitung von



Fotos: privat

sprach bei dieser Gelegenheit eine Einladung für eine Gruppe von Fredersdorf-Vogelsdorfern zu einem Besuch in Sleaford für das erste Wochenende im November aus. Mrs. Fay Cooper, die Vorsitzende dieses Partnerschaftskomitees, überreichte Herrn Thamm ein großes Bild für sein Arbeitszimmer im Rathaus und ein weiteres kleineres für zu Hause. Auf diesen Acrylbildern ist die für die Region um Sleaford typische Landschaft zu sehen.

Am nächsten Vormittag trafen sich Gäste und Gastgeber in der Begegnungsstätte, um auszuloten, wie die Beziehungen noch intensiviert werden können. Von beiden Seiten wurden dazu einige viel versprechende Vorschläge gemacht. Die Vorsitzende des Partner-

den Gemeindevertretern bedanken, die mit einem Zuschuss dafür sorgten, dass die Kosten für die einzelnen Gastgeber im Rahmen blieben. Abschließend wäre zu sagen, dass auch von Seiten der Gastgeber viel Positives über diesen Besuch zu hören war und dass einige die Gelegenheit nutzten, ihre Englischkenntnisse auszuprobieren.

Wer Interesse daran hat, bei der Intensivierung der Freundschaft zu Sleaford mitzuarbeiten oder vielleicht auch nur eine gute Idee dafür hat, wird gebeten, sich bitte im Rathaus bei Frau Birgit Mlynkiewicz oder besser per Email unter fredvogel@arcor.de zu melden.

Manfred Jagnow
Mitglied Partnerschaftskomitee

Kinder und Senioren spielten gemeinsam

(wt) Melitta Ziesig, Leiterin der Kita Vogelsdorf, teilte uns mit, dass die Kita und die Kurzzeitpflege Ute Schulz in Vogelsdorf seit vielen Jahren eine herzliche Verbindung halten. Dazu gehört auch, dass die Kinder die Senioren einmal im Monat besuchen und ein jahreszeitliches Programm aufführen. Sie schrieb uns: „Vor Kurzem dachten sich die Kinder um Frau Lange etwas Besonderes aus. Sie packten ihre Lieblingsspiele ein und freuten sich auf einen Spielvormittag mit den älteren Leuten. Ob sie wohl genauso viel Lust zum Spielen haben wie wir?, war eine wichtige Frage für die Kinder.“



Niklas Lösche und Frau Siefert beim Spielen.

Foto: wt

Aufgeregt betreten sie das Haus. Nach anfänglichem Zögern war das Eis schnell gebrochen. Frau Siefert, die früher als Köchin in der Kita arbeitete, erzählte von ihrer Arbeit und sang mit ihnen das Lied vom Spatzenmann. Frau Borth spielte mit Jennes, wobei es gar nicht wichtig war, wer von beiden Sieger

wurde. Frau Dobronski und Anne entdeckten das Memoryspiel für sich.

Mit glücklichen Gesichtern verabschiedeten sich die Kinder an diesem gelungenen Tag von den Bewohnern mit dem Versprechen, den Besuch bald zu

wiederholen. Gleichzeitig möchten wir uns an dieser Stelle bei Frau Schulz, der Leiterin der Pflegestation, bedanken. Sie unterstützt unsere Kita regelmäßig mit Spenden. So mancher Extrawunsch der Kinder konnte so erfüllt werden“.

Bürgermeister Thamm geht in den Ruhestand

Pressemitteilung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Sehr geehrte Damen und Herren, im Landesbeamtengesetz Brandenburg ist geregelt, dass ein Beamter auf seinen Antrag auch ohne Nachweis der Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt werden kann, wenn er das

63. Lebensjahr vollendet hat. Diese Regelung ist auch auf Beamte auf Zeit anzuwenden.

Ich habe diesen Antrag an die Gemeindevertretung als Dienstvorsetzte und oberste Dienstbehörde des

hauptamtlichen Bürgermeisters gestellt und die Gemeindevertretung hat dem am 26. April zugestimmt.

Die Versetzung erfolgt mit Wirkung zum 1. Februar 2008.

Wolfgang Thamm

1977 • 30 Jahre • 2007

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz 5.200
Auflage:
Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@ewetel.net
Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Anzeigenannahme: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Ihr Anzeigenberater: monatlich
Erscheinungsweise: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz
Satz: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Druck: www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss: 11. Mai 2007
Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz

Ausbildung der Feuerwehren zur Bekämpfung von Erdgasbränden



Sieht spektakulär aus, ist jedoch wenig wirksam: Die Bekämpfung einer brennenden Gasfackel mit Wasser.

Foto: wt

(wt) Richtiges Verhalten bei einem Gasbrand haben am 26. April die Feuerwehren aus Fredersdorf-Vogelsdorf und Neuenhagen trainiert. Insgesamt 78 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren probten gemeinsam mit den Kollegen der EWE und der Firma Osterhus den Ernstfall: Bekämpfen von Fackel-, Kopfloch- und Flächenbrände nach Beschädigung einer Erdgasleitung.

Nach Aussagen der EWE werden solche Übungen regelmäßig durchgeführt, um die Feuerwehren in solchen echten Situationen zu trainieren. Bernd Haasler von der EWE informierte,

dass im Versorgungsbereich der EWE ca. sechs solcher Übungen für die Feuerwehren organisiert werden. Darüber hinaus gibt es im Winterhalbjahr Informationsveranstaltungen. „Das Ziel besteht darin, etwa alle zehn Jahre die Feuerwehrleute an einem echten Gasbrand zu trainieren“, so Haasler.

Nach einer sehr informativen Einweisung erlebten die Feuerwehrleute die Wirkung von Pulverlöschern und Wasser am Brandherd. „Mit Pulver ist es bei guter Ausbildung kein Problem, einen solchen Brandherd zu bekämpfen. Der Einsatz von Wasser ist in einer solchen Situation problematischer“, sagte

Gemeindeführer Karsten Schulz. Was sich dann auch in der Praxis bestätigen sollte. In Trupps aufgeteilt wurden die verschiedenen Brandherde mit Pulver oder Wasser bekämpft. Lediglich der Neuenhagener Wehr gelang es, die Fackel mit Wasser zu besiegen.

Echte Gasbrände sind nach Auskunft der Spezialisten eher selten. EWE-Netz-Ingenieur Gunter Schaepe riet jedoch: „Wenn in der Nähe keine Gefahr für Personen und Sachen besteht, das Gas brennen lassen und den 24-Stunden-Bereitschaftsdienst der EWE informieren. Der veranlasst das Schließen der entsprechenden Schieber“.

Bauschlosserei Grosch feierte Firmenjubiläum

(wt) Die Firma Thomas Grosch, Bauschlosserei und Zaunbau, beging am Samstag, dem 28. April, mit einem Tag der offenen Tür das 30jährige Firmenjubiläum. Am 1. April 1977 erhielt der Gründer der Firma, Klaus Grosch, das Gewerbe für eine Bauschlosserei als „Alleinmeister mit eventueller Unterstützung durch Rentner“. Vorausgegangen war, dass der gelernte Bäcker bereits 13 Jahre in Feierabendtätigkeit als Schlosser tätig war. „Die Feierabendtätigkeit, eigentlich für den Bevölkerungsbedarf gedacht, entwickelte sich immer mehr zur Stütze für Institutionen und Einrichtungen, weil das mittelständische Gewerbe in der DDR sehr kurz gehalten wurde“, so Klaus Grosch. In dem klassischen Familienbetrieb begann Sohn

Thomas 1986 mit der Lehre, die er nach Besuch der Meisterschule als Meister für Metallverarbeitung abschloss. Er übernahm im Jahre 2000 den mittelständischen Betrieb von seinem Vater und ist heute fast ausschließlich im Bauschlosserei völlig. Die bis dahin dominierenden klassischen Stahlbauarbeiten brachen völlig weg, weil man nun alles im Baumarkt kaufen konnte. Deshalb ist die Palette unserer Arbeiten schmaler geworden. Die Qualität der von uns bedienten Segmente ist natürlich entschieden höher und mit früheren Ausführungen nicht mehr zu vergleichen“.



Herzliche Grüße der Feuerwehr Süd überbrachten Sebastian Sommer (re.) und Ronny Fahrentholz (li.) an Klaus und Thomas Grosch. Foto: wt



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Und wieder Baumaßnahmen an der B-1

(wt) Pünktlich zur Umrüstaktion von Winter- auf Sommerreifen gibt es wieder Baumaßnahmen auf der Bundesstraße 1. Der Fredersdorfer Reifendienst wird, so wie bisher schon des Öfteren praktiziert, die Zufahrt zu seinem Firmengelände ordentlich beschildern, so dass für die Kunden die Umwege in Grenzen gehalten werden.

Der Frühling ist da!

Immer gut zu Fuß mit der neuen Frühjahrskollektion!



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

REIFENDIENST G m b H
FREDERSDORF MO-FR: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB
• Breitreifen- und Leichtmetallverlagerung
mit neuestem Computerprogramm
• Pannenselbstvers. Reparatur
auf Baustellen • PKW,
LKW, EM, Motorrad,
• Matchen u.
• Optimieren

„Ohne Wasser, merkt Euch das, wär' die Welt ein leeres Fass“ Eine Nachlese zum Bürgerforum am 28.3.2006, Hotel Flora

Diese Zeile aus einem Lied wurde von den Menschen, besonders in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, gern zitiert oder gesungen. Damals ahnte wohl niemand, dass die Wasserreserven im Land Brandenburg abnehmen und Fließgewässer, zum Beispiel das Fredersdorfer Mühlenfließ, für Monate völlig austrocknen, wie 2006 geschehen.

Auf Grund dieser neuen, bisher unbekannteren Situation, hielten es die Mitglieder der Interessengruppe lokale Agenda 21 von Fredersdorf-Vogelsdorf für erforderlich, Fachleute und interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Fredersdorf-Vogelsdorf und den Nachbargemeinden zu einer Informationsveranstaltung mit dem Thema: „Wasser ist knapp – Was ist zu tun?“ am Mittwoch, 28.3.2006 ins Hotel Flora einzuladen, um gemeinsam mit den Experten Standpunkte auszutauschen, Fragen zu stellen und Hinweise zu geben. Als Referenten wurden gewonnen:

Herr Prof. Dr. Quast und Frau Dr. Balla und Herr Dr. Kalettke vom Institut für Wasserhaushalt (ZALF), Frau Dipl.- Geol. Mey vom Büro für angewandte Hydrologie, sowie Herr Engel vom Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“.

Ferner waren als Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) Herr Trakat, der Unteren Wasserbehörde (UWB) Herr Richter, unser Bürgermeister Herr Thamm und ein Abgeordneter der Gemeindevertretung von Fredersdorf-Vogelsdorf anwesend, jedoch leider keine politisch Verantwortlichen der Nachbargemeinden Petershagen/



Das Fredersdorfer Mühlenfließ.

Foto: privat

Eggersdorf, Altlandsberg, Schöneiche sowie weitere Vertreter der Parteien und Fraktionen in der Gemeindevertretung aus Fredersdorf-Vogelsdorf.

Die sehr zahlreiche Zuhörerschaft aus unserer Kommune und weiteren

Orten erfuhr sowohl durch die Vorträge als auch in der Diskussion viel Neues und Wissenswertes. Prof. Quast vom ZALF erläuterte beispielsweise, warum das Land Brandenburg wasserarm ist, obwohl viele Oberflächengewässer

vorhanden sind. So vergehen bis zu 250 Jahre ehe Niederschlagsmengen die Grundwasserleiter erreicht haben.

Alle EinwohnerInnen von Brandenburg sollten begreifen, dass es notwendig ist, mit Wasser zu haushalten. Das schließe eine Rückführung gereinigten Abwassers in das Entnahme- bzw. Verbrauchsgebiet ein, wenn die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen vorhanden sind.

Für das Austrocknen des Mühlenfließes gibt es viele Ursachen, die erkannt und beseitigt werden sollen. Die Begründung des Fließes, fehlende Beschattung durch eine mindestens 10 m breite Strauch- und Baumvegetation, welche auch den Sedimenteintrag in das Fließ beeinflusst und der Tierwelt als Rückzugsgebiet dienen kann sowie Wasserverluste durch Versickerung und Verdunstung kommen als mögliche Ursachen in Betracht. Ein unerlaubter Rückstau am Fängersee kann ebenfalls eine Ursache gewesen sein.

Ferner sollten Sölle (Tümpel/Teiche) als Wasserreservoir genutzt und nicht vermüllt und /oder verfüllt werden.

Auf dem Weg nach Schöneiche, so ein Ergebnis der Studie von Frau Mey, verliert das Fredersdorfer Mühlenfließ fast 40 % seiner Wassermenge, wodurch beispielsweise der so genannte „Kleine Spreewald“ in Schöneiche und weitere Flächen erheblich austrocknen können.

Sicher gibt es auch Stimmen die fordern, dass das Wasser im Fließ, aber kein Wasser im Keller sein sollte. Letzteres Problem betrifft besonders eine fließnahe Bebauung mit Kellerge-

schoßen oder eine Bebauung in Senken, die eigentlich nicht sinnvoll ist, aber mit heutigem technischen Mitteln trotzdem sicher realisiert werden kann.

Die Menschheit von HEUTE muss aber an die Menschen von MORGEN denken, denn Wasser ist und bleibt ein absolutes Lebensgut. Alle Anwesenden wünschten auch gerade deshalb eine Weiterführung dieser interessanten Veranstaltung.

Bereits am 25. April 2007 fand auf Einladung der NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf ein Ortstermin mit Vertretern der UNB, der UWB, dem Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“ sowie der Interessengruppe lokale Agenda 21 von Fredersdorf-Vogelsdorf statt, bei dem konkrete Vorschläge der Wasserrückhaltung im Bereich des Fließes auf Höhe des Schlossparks und südlich der Fließstrasse diskutiert wurden. Dieser Termin diene auch dazu, die Verantwortlichen zu sensibilisieren, um bei den notwendigen Entscheidungen und bei der Ausführung des Gesamtprojektes „Fredersdorfer Mühlenfließ“ die Belange und Vorstellungen richtig werten zu können. Diese Gedanken gilt es nun in die beginnende Planungsphase einzubringen und innerhalb des Gesamtkonzeptes zu vertreten und abzuwägen. Denn eines ist uns wohl allen klar: Es geht nur gemeinsam – mit allen Beteiligten und allen Betroffenen, mit Sachverstand und Engagement!

Klitzing, Janecke
für IG lokale Agenda 21
Fredersdorf-Vogelsdorf

Landschaften und Collagen im Katharinenhof®

(wt) Die Fredersdorfer Mal- und Zeichengruppe „ART“ zeigte in den letzten Wochen eine Ausstellung ihrer schönsten Werke

im Katharinenhof® im Schlossgarten. Die mehr als 50 Bilder, Stillleben und Collagen sind ein Ausschnitt des vielfältigen

Schaffens der acht Künstler ihrer sehr unterschiedlichen Maltechnik. Die kleine kunstbesessene Gemeinschaft, wie

sie Bürgermeister Wolfgang Thamm zur Eröffnung bezeichnete, erhielt viel Lob vom sachverständigen Publikum, darunter

auch vom Strausberger Hans Pietsch, Maler, Graphiker und Astronom und ehemaliger Leiter der Gruppe.



Die Gäste der Vernissage feierten die Mitglieder der Malgruppe „Art“ mit Christel Friedrich, Gabriele Schieche, Birgit Mlynkiewicz, Renate Erfurth, Marita Denny, Günter Heimke und Karin Bethin (v. l.), hier gemeinsam mit Bürgermeister Wolfgang Thamm und Katharinenhof-Chef Michael Bahr



Die Malgruppe „Art“ leitet seit einigen Jahren Karin Bethin.

Fotos: wt

Feiern mit Freunden und Gästen

(wt) Zum 10. Mal veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd am 5. Mai in der Gartenstraße ihr Florianfest mit den Einwohnern, Nachbarn, Sponsoren und Freunden. Die Kameradinnen und Kameraden zeigten den Gästen das Gerätehaus und die Technik, führten mit den Kindern Rundfahrten durch und hatten auch sonst alles für eine gute Stimmung unternommen. Alfred Weihs begleitetete mit Disco-Musik den Tag, während das Blasorchester der Feuerwehr mit beliebten Melodien zum Kaffee

Detlef Herberger, Marko Bublitz und Dieter Rusch (v. l.) sorgten sich um die Vorstellung der Technik.

Foto: wt



aufspielte. Wehrführer Sebastian Sommer unterstrich im Gespräch das Anliegen des Florianfestes: „Wir wollen den Menschen unsere einsatzbereite moderne Technik zeigen, die Jugend für die sehr abwechslungsreiche Arbeit bei der Feuerwehr interessieren und natürlich mit unseren Gästen einen schönen Tag erleben“.

Ortswehrführer Sebastian Sommer unterstrich auch, dass die Wehr alles unternimmt, um den Ausbildungsstand hoch zu halten, um den auftretenden Gefahrensituationen gerecht zu werden. Nachdem auch die Planung für die Ablösung des 30 Jahre alten Drehleiterfahrzeuges angelaufen ist, ist hinsichtlich der technischen Ausstattung eine Sorge weniger vorhanden.

Der höchste Turm im Ort sollte der Kirchturm sein Von den Aktivitäten der Bürgerinitiative Funkmast

(wt) Die eingetretene Entwicklung zum vorgesehenen und von der Gemeinde nicht gewollten Funkmast in Fredersdorf Süd und die aktuellen Beschlüsse der Gemeindevertreter dazu waren für den Vorsitzenden der Bürgerinitiative (BI) gegen den Funkmast an dieser Stelle, Roland Hillmann, Grund genug, seine Mitstreiter am Ostersonntag zu versammeln, um die Lage zu erörtern. Ausgangspunkt war die Mitteilung der Bauamtsleiterin Carola Klatt zur Sitzung der Gemeindevertretung am 3. April, dass der Bauantrag zum Aufstellen eines Funkmastes durch das Bauordnungsamt wegen eines von der Gemeinde beanstandeten Verfahrensfehlers neu bearbeitet werden muss. Damit haben Gemeinde und BI Zeit gewonnen. Die Gemeindevertretung beschloss mehrheitlich bis zum 26.4. eine neue, rechtssichere Beschlussvorlage auf den Weg zu bringen. Ein Rechtsanwalt wird beauftragt, diesen Prozess rechtlich zu begleiten.

In der vorangegangenen Diskussion in der Gemeindevertretung war der zentrale Streitpunkt, ob die im März gefassten Beschlüsse, die eine Umwandlung der Fläche zwischen Kreuzer- und Karl-Marx-Straße in eine öffentliche Grünanlage vorsehen, rechtlich haltbar und damit gültig sind. Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter (Linke.PDS) sprach mit Blick auf die von der CDU eingebrachten Vorlagen von einer weiteren Qualifizierung bisheriger Vorlagen und plädierte für den Kompromiss, dass die Inhalte aufgegriffen werden sollten.

Die Versammlung der BI unterstrich, sich für eine politische und rechtliche Lösung einzusetzen mit der Maßgabe, Funkmasten innerhalb der Wohnbebauung abzulehnen und diesbezügliche Beschlüsse der Gemeindevertretung zu unterstützen. Zu diesem Zweck sollen ein Anwalt (Beratungsgespräch) eingeschaltet, die Unterschriftenaktion ausgeweitet und weitere öffentlichkeitswirksame Schritte unternommen werden.



Werner Schmidtke, Michael Bothe, Roland Hillmann und Dirk Juhnke (v. l.) sammelten Unterschriften

Foto: privat

Die BI bekräftigte ihre Auffassung, im Interesse der Bürger zu entscheiden und das Thema nicht zum Spielball politischer Interessen zu machen.

Am 26. April lagen der Gemeindevertretung die entsprechenden Aufhebungs- und Satzungsbeschlüsse vor, die eine gute Grundlage bilden sollten, um die Ziele der Gemeinde zu verwirklichen. Die Gemeindevertretung fasste die Beschlüsse einstimmig.

Die BI war in der weiteren Zeit nicht untätig und über die weiteren Aktivitäten schreibt Roland Hillmann, Vorsitzender der BI (Presseerklärung auszuweisen):

„Am 21. April fand das in dieser Form zweite Treffen der BI Süd gegen den geplanten Funkmast zwischen Karl-Marx-Straße und Kreuzerstraße statt. Auch diesmal waren etwa 30 Interessierte anwesend. Einige Teilnehmer der letzten Veranstaltung waren durch Urlaub und Arbeit verhindert, die Teil-

nehmerunde wurde aber durch viele neue Gesichter erweitert. Besonders positiv wird von uns gewertet, dass wir den Kreis der Anwohner die sich über das Treuhandkonto an der Finanzierung unseres Rechtsanwalts beteiligen, deutlich erweitern konnten.

Als Gast berichtete Herr Dr. Riebe von der Bürgerinitiative Waldesruh über die Aktivitäten in Waldesruh. Der Kontakt zwischen der BI Waldesruh und unserer BI war auf Grund des Berichts unserer letzten Veranstaltung in der Presse zustande gekommen. Im Anschluss an die Veranstaltung vereinbarten die Sprecher beider BI die Bemühungen in Richtung Landkreis-, Landes- und Bundespolitik zu konsolidieren. Ein Besuch bei der BI Waldesruh ist geplant. Kontakte zu weiteren BI's zu dieser Thematik werden gesucht.

Die Bürgerinitiative hat das Ergebnis des Erstgesprächs mit dem Anwaltsbüro und den Umfang der weiteren

Bauftragung beraten und beschlossen. Positiv wird gewertet, dass die Gemeindeverwaltung ihre Zusagen gegenüber der BI eingehalten hat und eine Zusammenarbeit des von ihr beauftragten Anwalts mit dem Anwalt der BI unterstützt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden für die nächste Zeit konkrete Aktionen vereinbart, um weiter über dieses sicher sehr schwierige Thema zu informieren und die Unterschriftensammlung deutlich zu erweitern. Es wird auch geprüft, ob es möglich ist, für die Kita's und Schulen einen Kleinkunstpreis zu stiften, mit dem die besten Plakate zu der Thematik „Keine Funkmasten im Bereich der Kindereinrichtungen“ prämiert werden sollen. Mit dieser Aktion soll bezweckt werden, dass die Kinder und deren Eltern sich inhaltlich stärker mit dieser Thematik befassen. An dieser Stelle sind Angebote von Sponsoren als Stifter für konkrete Preise sehr will-

kommen. Weiterhin sucht die BI in der nächsten Zeit verstärkt die Zusammenarbeit mit den Ortsansässigen Vereinen. Als erste Schritte sind Kontaktaufnahmen mit dem Unternehmerverein und mit dem Heimatverein geplant.

Am 28. April führte unsere Bürgerinitiative im Rahmen der angekündigten Öffentlichkeitsarbeit die Unterschriftenaktion fort. Auch wenn uns die zuletzt von der Gemeindevertretung gefassten Beschlüsse Grund zu Hoffnung geben, möchten wir weiter präsent sein und für unsere zentralen Forderungen wie Abstand der Funkmaste zur Wohnbebauung, besonderer Schutz von Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schutz unserer Ortsbilder an diesem und an ähnlichen Standorten unserer Gemeinde eintreten. Vielen Dank an die Geschäftsleitung des Nettomarktes am Bahnhof, dass wir die Unterschriftenaktion auf ihrem Parkplatz durchführen durften. In der Zeit von 9-12 Uhr konnten wir 85 Unterschriften von Einwohnern unserer Gemeinde und zum Teil von den Wochenendbesuchern sammeln.

Neben der reinen Anzahl der Unterschriften, mit der wir die Gesamtzahl auf deutlich über 500 Unterschriften erhöhen konnten, führten wir eine Reihe von interessanten Gesprächen, in denen vielfältig auch weitere Unterstützung angeboten wurde. Besonders erwähnenswert erscheint uns, dass wir auch vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Dr. Völter, besucht wurden, der uns auch mit seiner Unterschrift unterstützt. Im Nachgang zu unserer Veranstaltung wurde uns auch telefonisch weitere Hilfe angeboten und eine Rentnerin, die nicht mehr mobil ist, hat uns einen Hausbesuch geboten. Diesem Wunsch kommen wir gern nach.

In der ersten Auswertung haben wir beschlossen, kurzfristig an anderen Standorten ähnliche Aktionen durchzuführen. Unser mittelfristiges Ziel ist dabei, 1.000 plus X Unterschriften zu sammeln. Über unsere Aktivitäten werden wir weiterhin berichten“.

Zukunftstag im Jugendklub

(wt) Der diesjährige Zukunftstag fand im Jugendklub statt, wo die Organisatoren die Jugendlichen mit Berufen wie Kosmetiker/in, Lagerfacharbeiter/in, Mechatroniker/in, Bürokauffrau/mann, Augenoptiker/in und Berufen in der IT-Branche bekannt machten. Bürgermeister Wolfgang Thamm konnte dazu Spezialisten der einzelnen Branchen begrüßen, die den Jugendlichen viele wertvolle Tipps gaben.

So stellten Dr. Ing. Andreas Baur und Uwe Neumann (Personal- und Verwaltungschef) von der Rosenbauer Feuerwehrtechnik GmbH Luckenwalde nicht nur Berufe vor, sondern gaben wertvolle Hinweise für Bewerbungsunterlagen und das

Verhalten beim Bewerbungsgespräch. Birgit Luckwaldt vom ortsansässigen B i L IT Projektservice konnte zu den Berufen und zur Ausbildung sehr viel beisteuern, ist doch ihr Unternehmen auf die Ausbildung von Jugendlichen besonders spezialisiert.

Den Beruf des Kosmetikers/in stellten zwei Azubis vom Salon Viere vor. Henning Stockheim (1. Ausbildungsjahr) und Kathleen Sommer (3. Ausbildungsjahr) legten für die anwesenden Jugendlichen in anschaulicher Form das Berufsbild und den Werdegang dar. Die Fragestellung der Jugendlichen traf sie nicht unvorbereitet. Sie machten ihrem Ausbildungsbetrieb alle Ehre.

Bürgermeister Wolfgang Thamm eröffnete den Zukunftstag, hier mit Uwe Neumann, Dr. Andreas Baur, Henning Stockheim, Kathleen Sommer und Jugendkubleiterin Magister Baur (v. re.).

Foto: wt



Leserbriefe

Über Sinn und Unsinn des Strukturwandels in Fredersdorfer Sportgemeinschaften

„120 Jahre Sport in Fredersdorf“ ist sicher ein Anlass für alle interessierten Bürger Rückschau zu halten. Die Vereinsarbeit in einer Gemeinde und deren Ergebnisse sind auch immer ein Spiegelbild der sportlichen und kulturellen Entwicklung ihrer Einwohner.

Ich möchte mich in dem Zusammenhang zu einem Problem äußern, das bei mir in der letzten Zeit nur Unverständnis und Kopfschütteln verursachte.

Seit 1947 bin ich als ehemaliger Handballer dieser Sportart in der Gemeinde mit zeitlichen Unterbrechungen verbunden und gehöre noch zu den wenigen, die 1951 als Mitglied der männlichen Jugend A die „Brandenburgische Landesmeisterschaft im Feldhandball“ für die damalige Sportgemeinschaft Fredersdorf gewann.

Ohne in Nostalgie zu verfallen, gehörte dieses Erlebnis zu den aufwändigsten sportlichen Höhepunkten unserer Sportgemeinschaft und der Gemeinde der Nachkriegszeit. Bis zu 500 Zuschauer wurden dabei zu den

Spielen zum Sportplatz am Friedhof gelockt. Damit wurde der Grundstein für die ständige Weiterentwicklung und den Bekanntheitsgrad des Handballsports auch über die Gemeindegrenze hinaus gelegt. Obwohl es später hier viele „Aufs“ und „Abs“ in der wechselvollen Handballgeschichte gab, war durch die nimmermüde ehrenamtliche Arbeit engagierter Funktionäre und Aktiver nie ein Stillstand zu verzeichnen. Eine Reihe von Namensänderungen der Sportgemeinschaft hat niemals zum Verlust der Identität oder zur Schwächung des hiesigen Handballsports geführt.

Das Bestehen dreier Sportgemeinschaften in unserem Ort möge bei unterschiedlichen Sportangeboten noch verständlich sein. Wenn aber, wie geschehen, sich ein Teil von einer Gemeinschaft mit fast gleichem Angebot löst, bzw. neu gründet, ist das zwar ihr Recht, lässt mich aber sehr ins Grübeln kommen.

Trennung oder Spaltung hat noch nie zum erhofften Erfolg geführt (ich

habe Ähnliches selbst erlebt). Wo auch immer die Motive liegen – hier kann es keine Gewinner geben – nur Verlierer!

Als Außenstehender mag man nicht so den Einblick haben, aber dafür die Erfahrung, dass nur die Gemeinschaft eint und stärkt.

Wie soll man eigentlich Kindern und Jugendlichen erklären, dass sie erwachsene Vorbilder nicht vorfinden, wonach man in einer Gemeinschaft erfahrungsgemäß strebt? Erwachsenmannschaften sind immer wichtige Erscheinungsbilder eines Vereins.

Oder wie soll sich ein Erwachsenenbereich ohne Nachwuchs kontinuierlich entwickeln, da man Kinder nun mal nicht teilen kann und somit die Gefahr besteht, dass Talente zwar in die Nachbarorte aber nicht in die Nachbargemeinschaft später abwandern.

Diese mögliche Entwicklung könnte auch dazu führen, dass das absurde Fordern von Ablöse- oder Ausbildungsbeiträgen – wie schon üblich in höheren

Spielklassen – auch bei den Spielern und Spielerinnen innerhalb einer Gemeinde Anwendung finden könnte.

Das ist für mich eine groteske Vorstellung. Ich möchte gar nicht an eingeengte Trainingszeiten, finanzielle und materielle Probleme oder an die vielen notwendigen Helfer im Vorberogen denken, die nun vielleicht doppelt vorhanden sein müssen, um einen geordneten Trainings- und Spielbetrieb zu garantieren.

Bei all den, aus meiner Sicht unschönen Veränderungen, standen wohl eher Führungs- und Machtsprüche – gepaart mit Profilierungssucht einzelner Funktionäre – statt Vernunft und Weitblick im Vordergrund.

Oder gab es keine Warner von übergeordneten Sportgremien, Kommunalpolitikern bzw. Funktionären mit kühlem Kopf, die dieses jahrzehntelange Aushängeschild vor der Zerstörung hätten bewahren können?

Oder war es übertriebene Selbstdarstellung einzelner uneinsichtiger

Funktionäre?

Eigentlich passt das alles überhaupt nicht zum bevorstehenden Sportjubiläum, weil möglicherweise sogar die Chronologie der Vereinsgeschichte lückenhaft werden könnte, obwohl nur wenige diese Querelen ausgelöst haben.

Ich bin mir im Klaren, dass die gegenwärtigen wechselseitigen Schuldzuweisungen keinesfalls zu einer vernünftigen Annäherung führen können, wenn jeder auf seinem hohen Ross sitzen bleibt.

Wenn schon der Graben immer tiefer wird, so kann man nur hoffen, dass man sich wenigstens eines Tages wieder sportlich fair ins Gesicht sehen kann – zum Wohle der aktiven Handballer – und Handballerinnen, die letztlich nur eins wollen, im friedlichen Wettstreit ihren Sport ausüben auch zur Freude ihrer Fans.

Hans-Joachim Schaack
Fredersdorf

Zur Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen Kein Gesprächsbedarf von der OSG

Für die Sportler und Freunde der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf ist es wichtig zu wissen, dass das Präsidium der TSG und die Abteilung Handball, nachdem nun einmal die Trennung der Vereine (im Handball) eingetreten ist, nach wie vor an einer guten Zusammenarbeit mit der Olympischen Sportgemeinschaft (OSG) interessiert sind zum Nutzen und zum Wohle der Gemeinde. Deshalb wandten wir uns mit einem Brief an die OSG mit folgendem Inhalt (Auszug):

„Wir, die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Abteilung Handball, sind weiterhin an einer

Zusammenarbeit mit Euch interessiert. Wie schon einmal erläutert, möchten wir euch nochmals vorschlagen, gemeinsam für den Handball in Fredersdorf tätig zu werden. Unsere Vorstellung ist weiter die, dass Ihr den Kinder- und Jugendbereich von klein auf (inkl. unserer Abteilung Bambini) übernehmt, und die TSG den Erwachsenenbereich betreut.

Es ist Zeit, die alten Streitigkeiten zu vergessen! Daher möchten wir nochmals bitten, Euch mit uns zusammen zu setzen und dieses Thema in Ruhe zu besprechen“. Als Antwort erhielten wir vom Vorstand der OSG

folgendes (Auszug): „Liebe TSGler, an dem Interesse einer Zusammenarbeit hat sich nichts geändert. Darüber wurde ja schon geredet, auch darüber, dass wir nicht die Spielerinnen und Spieler nach der A-Jugend automatisch an Euch übergeben. Wenn sie Interesse daran haben, in der OSG weiterzuspielen werden wir auch im Erwachsenenbereich weiterarbeiten. Das soll jeder selbst entscheiden, wo er spielen möchte. Wir werden niemanden aufhalten aber auch niemanden wegschicken. Es besteht also von unserer Seite kein weiterer Gesprächsbedarf zu diesem Thema.

Ansonsten sind wir weiterhin daran interessiert, gemeinsam für den Handball in Fredersdorf tätig zu sein. Wir stehen Euch auch in Zukunft offen für Vorschläge und gemeinsame Aktivitäten und würden uns über ein kooperatives Nebeneinander beider Vereine freuen“.

Dies ist die Antwort auf unsere schriftliche Anfrage, mit der Bitte zu einem offenen Gespräch, zur Zusammenarbeit im Handball zwischen den beiden Vereinen.

Leider besteht von Seiten der OSG kein Gesprächsbedarf. Damit tritt ein, was man befürchten musste: Zwei

Sportvereine buhlen um die Gunst der Spielerinnen und Spieler (in Zukunft auch im Erwachsenenbereich), und um begrenzte Hallenkapazitäten, und sie zersplittern sich, statt gemeinsam stark aufzutreten. Denn das Potential ist begrenzt. Von einem solchen Höhenflug wie beim MTV Altlandsberg, der in der nächsten Saison im Frauenhandball zweitligatauglich ist, können wir nur träumen.

Rüdiger Klaus
Geschäftsführer der
TSG „Rot-Weiß“
Fredersdorf-Vogelsdorf

Anmerkung der Redaktion:

In der Pressemitteilung der OSG über die Ziele der Vereinsgründung vom 20.4.2005 heißt es: „Um auch in der Zukunft das Sportwesen in Fredersdorf-Vogelsdorf zu fördern, haben mehrere Trainer und Übungsleiter aus dem Kinder- und Jugendbereich Handball am 15. Februar 2005 einen neuen Sportverein gegründet. Ziel der Vereinsgründung ist es, besonders Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit anzubieten, ihre Freizeit im Kreise Gleichaltriger zu verbringen“.

Am 1. Mai krächten die Hähne

(wt) Nach zweijähriger Abstinenz wegen der Vogelgrippe krächten am 1. Mai wieder die Hähne. Zwar gab es auch in diesem Jahr wieder zeitliche Auflagen, trotzdem kamen die Gäste des Kleintierzuchtvereins D 3, Fredersdorf, voll auf ihre Kosten. Vereinsvorsitzender

Roland Szczes kürte den Hahn von Uwe Wiesner aus dem eigenen Verein zum Sieger. Er brachte es auf 80 Anschläge in 30 Minuten, wahrlich eine gute Leistung. Auf Platz zwei rangierte ein Hahn von Gerhard Schütze, Berliner Verein, mit 71 Anschlägen und auf Rang drei

der zweite Hahn von Uwe Wiesner mit 70 Anschlägen.

Wie Roland Szczes mitteilte, bereitet der Verein D 3 für den Monat November eine große Kleintiershow vor. Näheres dazu wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Vereinsvorsitzender Roland Szczes mit den Siegern Uwe Wiesner und Gerhard Schütze (v. r.) Foto: wt

Im Schlosspark umgesehen



Für Mia und Lisa-Marie mit Tagesmutter Bianca Scheibel gehört ein Spaziergang in „ihren“ Wald zum Tagesprogramm Foto: wt

(wt) Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter machte sich am 30. April bei einem Besuch des Schlossparks ein Bild vom gegenwärtigen Zustand und ließ sich von Dieter Bassin, NABU Fredersdorf-Vogelsdorf, weitere Ziele und Ideen zur Ausgestaltung erläutern. Dieter Bassin erläuterte, dass der Park am 16.1.2007 einer NABU-Stiftung zugeordnet wurde und das Ziel darin besteht, ihn vordergründig zu Erholungszwecken für die Einwohner zu nutzen.

„Vom 25. Juli bis 12. November 2006 haben wir mit einer ABM die Grundordnung im Park hergestellt: Das Jungholz

entfernt, den Wald entkrautet, Bänke aufgestellt, Nisthilfen angebracht, Benjeshecken geschaffen und vieles andere mehr. Der ca. 10 Hektar große Park hat in groben Zügen seinen Parkcharakter wieder erhalten, währenddessen an der Straßenseite ein Streifen Jungholz gegen Staub und Lärm belassen und auch der hintere Teil naturbelassen wurde. Von den vielen Unterstützern des Projekts will ich insbesondere die Unterstützung der Linke.PDS hervorheben“.

Dass sich der bisherige Einsatz gelohnt hat beweisen die zahlreichen Besucher des Parks und das nicht zu überhörende Gezitscher der Vögel,

welche die Hilfen der Menschen angenommen haben. Doch Bassin will es dabei nicht bewenden lassen. Für die Fauna will er die Rückzugsgebiete weiter ausbauen. Im Gespräch ist auch ein Wanderweg am Mühlenfließ, beginnend an der Fischtrappe über Altvogelsdorf, weiter über die B 1 bis in den Wald am Zehnbuschgraben. Es könnte die so genannte Tümpeltour werden.

Dr. Siegfried Völter nahm die Veränderungen im Schlosspark und die weitergehenden Ideen der NABU zur Kenntnis und versprach die Unterstützung der Gemeindevertretung bei der Verwirklichung der Projekte.

Vorgestellt

Ronny Fahrentholz

(wt) Der Feuerwehrverein „Erwin Storr“ hat seit dem 5. April einen neuen Vorsitzenden: Ronny Fahrentholz. Der 30-jährige Fliesenleger ist Oberlöschmeister und seit 11 Jahren bei der Feuerwehr. Er ist Gerätewart für Atemschutzgeräte und in dieser wichtigen Funktion spezialisiert auf Atemschutzgeräte.

Ronny Fahrentholz hat einen traditionsreichen Feuerwehrverein übernommen, der zahlreiche wertvolle historische Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung sein eigen nennt. Der Feuerwehrverein hat zudem sehr gute Beziehungen zu zahlreichen Wehren in der näheren und ferneren Umgebung, so auch nach Frankreich und Luxemburg. Zum jüngsten Florianfest konnten sich die Besucher wieder einmal mehr an den tadellos gepflegten Fahrzeugen erfreuen und die Gewissheit mit nach Hause nehmen, dass sich die Einsatztechnik und das historische Inventar in guten Händen befinden.



Foto: wt

Relaxed Vision Center

Brillen - Krug =

seit 1950

Fachgeschäft für Augenoptik

Erleben Sie ein spürbares Mehr an Sehkomfort durch digitale Vermessung Ihrer Brillenglaszentrierdaten mit Zeiss Video Infral® oder Rodenstock Impression!ST

H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen
Lindenstraße 18

Tel./Fax 033439-5 92 08

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr

Weiterhin finden Sie uns in:

Strausberg, Prötzeler Ch. 1 ☎ Tel./Fax 03341-25 00 20
Müncheberg, E.-Thalman-Str. 71 ☎ Tel./Fax 033432-5 38
Alltlandsberg, Berliner Str. 6 Tel. 033438-7 08 35/38 Fax

weitere Informationen unter: www.optik-brillenkug.de

© BAB 0003048

Weiterbildungswerkstatt Rüdersdorf
Heinitzstraße 43

Grundbildungskurse

- einfach und verständlich -

(Lesen, schreiben, kommunizieren, Mathematik auf Schritt und Tritt, Orientierung im Alltag – für junge Leute, PC-Einsteigerkurs – je 15 bis 30 Stunden)

Vorträge mit individueller Beratung

zu Problemen der heutigen Arbeitswelt

(Berufliche Orientierung /

Sozialkompetenz / Körpersprache / Kommunikation)

Vorträge und Führungen im Museumspark Baustoffindustrie
zu regional- und industriegeschichtlichen Themen

Nähere Informationen erhalten Sie unter 03 36 38/ 7 74 10 bzw. 7 74 77

© BAB 0003041

Aus dem Vereinsleben

Saisoneneröffnung auf der Tennisanlage



Abteilungsleiter Georg Bethin eröffnete die Saison 2007 auf der schmackhaften Anlage der Abteilung Tennis

Foto: wt

(wt) Die Abteilung Tennis der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf eröffnete auf Grund der günstigen Witterung bereits am 21. April die Saison auf der Tennisanlage in Fredersdorf Süd. In lockerer Atmosphäre wurden die ersten Bälle geschlagen und der Startschuß für die Verbandsspiele und den Freizeitbereich gegeben. Wie schon im vergangenen Jahr werden zwei Herrenmannschaften in der Berliner Region Nord des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg um Spiel, Satz und Sieg kämpfen.

Einleitend zog Abteilungschef Georg Bethin eine Bilanz des vorangegangenen Jahres und betonte, dass die Abteilung im sportlichen Bereich und finanziell auf einem soliden Fundament steht, allen Tennisbegeisterten eine bezahlbare Mitgliedschaft anbietet und die schmucke Anlage weiter ausbauen will. „Wir benötigen die Big Points, um zum Erfolg zu kommen. Deshalb werden wir das Engagement in den Schulen und im Damenbereich weiter ausbauen sowie in absehbarer Zeit

zu einer Lösung des Sanitärproblems kommen“. Für das Jahr 2007 stehen als Schwerpunkte die Ranglistenspiele, ein Doppel- und Sponsorenturnier, die Vereinsmeisterschaften und die Ausweitung des Spielbetriebs im Freizeitbereich. Die Abteilung beteiligt sich aktiv am Europalauf und an der 120-Jahrfeier der TSG.

Die Abteilung ist offen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kontakt; Tel.: (03 34 39) 797 15

Informationen der Gemeindeverwaltung

Mitteilung des Ordnungsamtes Versteigerung von Fundfahrrädern

Am Dienstag, dem 3. Juli 2007, findet um 16.00 Uhr vor dem Verwaltungsbau Fredersdorf-Vogelsdorf, Gemeindeteil Fredersdorf-Nord, Am Rathaus 1 A, eine Versteigerung von Fundfahrrädern statt.

Die Fundgegenstände wurden sechs Monate aufbewahrt. Ein Eigentümer hat sich nicht gemeldet und der jeweilige Finder verzichtet auf seinen Anspruch. Neben dem Ersteigerungspreis ist eine Verwaltungsgebühr für die Aufbewahrung der Fundgegenstände zu entrichten.

Kowal, Ordnungsamt

Ausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgende Grundstücke öffentlich zum Verkauf aus. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot.

1. GT Fredersdorf-Nord, Beethovenstr. 26, Größe: 801 m², bebaut mit einem sanierungsbedürftigen Zweifamilienhaus, Leerstand im Erdgeschoss. Das Dachgeschoss ist vermietet, das bestehende Mietverhältnis ist vom Erwerber zu übernehmen. Mindestgebot: 54.000 €
2. GT Fredersdorf-Nord, Lange Straße 54, Größe: 1.086 m², bebaut mit einem sanierungsbedürftigen Mehrfamilienwohnhaus, 3 Wohneinheiten. Das bestehende Mietverhältnis ist zu übernehmen, 2 Wohnungen sind leerstehend. Mindestgebot: 48.000 €

Der Erwerb des Grund- und Bodens (ohne Aufbauten) kann auch auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages erfolgen. Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Gebot: Straße + Nr. – nicht öffnen –“ bis zum 19. Juni 2007 bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihre Ansprechpartner sind:

Herr Wiedmann (Liegenschaften), Tel. 033439/835-66

Frau Krome (Liegenschaften), Tel. 033439/835-65

Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke,
Tel. (0 33 41) 42 30 90



ATRIDIUM
BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

© BAB 0208/1411

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 00615/0402

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81



Ob in Somalia, Kolumbien oder Afghanistan. **ÄRZTE OHNE GRENZEN** hilft Opfern von Krieg und Gewalt in mehr als 80 Ländern.

Helfen Sie mit. Jede Spende zählt!

Bitte schicken Sie mir unverbindlich

allgemeine Informationen über ÄRZTE OHNE GRENZEN

Informationen für einen Projekteinsatz

Informationen zur Fördermitgliedschaft

die Broschüre „Ein Vermächtnis für das Leben“

Name _____

Geb., Datum _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V. • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
www.aerzte-ohne-grenzen.de • Spendenkonto 97 09 7 • Landesbank Berlin • BLZ 100 500 00

1103304

Aus dem Vereinsleben

Es tut sich was beim Fußballnachwuchs der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf!

Aus der Bambini-Abteilung der TSG wurden in den letzten Monaten zwei Fußballmannschaften aufgestellt.

Seit 1. April 2007 gehören sie nun innerhalb der TSG zur Abteilung Fußball. 25 Kids zwischen 4 und 7 Jahren werden von den Trainern Daniel Koprek (r.) und Thomas Henning für die Fußballbundesliga vorbereitet. Unterstützt werden sie von Jana Eckholz, Candy Schramm und Klaus Bellmann. Trainiert wird mittwochs um 16 Uhr in der Sporthalle Fredersdorf Süd und freitags um 16 Uhr auf dem Sportplatz Vogelsdorf. Alle interessierten Kids sind herzlich eingeladen, am Training probeweise teilzunehmen.

In vorbildlicher Weise beschäftigen sich die Verantwortlichen und die Eltern mit den Kindern. Die Bambinis sind begeistert und kommen mit Freude zum Training.

Es fanden in diesem Jahr schon einige tolle Turniere in der Halle und im Freien u.a. in Seelow und bei den nachstehend genannten Vereinen statt. An diesen nahmen die Bambini-Mannschaften von Strausberg, Altlandsberg, Bruchmühle, Petershagen/Eggersberg und der TSG teil. Die Kinder und Zuschauer hatten große Freude an den Spielen!

Das letzte Turnier wurde von der TSG ausgerichtet und fand am 6.5.2007 auf dem Sportplatz Vogelsdorf statt. 6 Bambini-Mannschaften nahmen teil. Die starken Strausberger waren diesmal die Sieger. Fredersdorf-Vogelsdorf I wurde, obwohl sie die meisten Tore geschossen hatten, leider knapp von der SG Bruchmühle auf Platz 3 verwiesen. Trotzdem freuen sich die Bambinis schon jetzt auf das nächste Turnier.

Dass der Fußballernachwuchs zustande kam, verdanken wir in erster Linie der Bambini-Abteilung, die für den Nachschub aller Ballspieler sorgt und dem Geschäftsführer der TSG Rüdiger Claus.

Gesucht werden insbesondere für die Bambini-Abteilung dringend Übungsleiter. Melden bitte unter 01 75/2062729.

Wir hoffen, dass die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die Gemeindevorteiler und die TSG uns unterstützen. Dies gilt insbesondere für die ordentliche Herrichtung der Sportanlage Vogelsdorf. Plätze und Vereinshaus sind in einem miserablen Zustand.

Text und Fotos: Klaus Bellmann



Die TSG sucht Mädchen für eine weitere Fußballmannschaft

(wt) Nachdem die TSG-Mädchenfußballmannschaft der 12 bis 16-jährigen am 1. Mai einen erfolgreichen Start hatte und auch bei den Jüngeren die Lust zum Fußballspielen erwacht ist, will die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf eine weitere Fußballmannschaft für 10 bis 12-jährige Mädchen aufbauen.

Mädchen im Alter zwischen 10 und 12 Jahren, die Fußball spielen möchten, melden sich bitte beim Trainer Michael Tabor.

Kontakt: Tel.: 01520-7543170.



Catering &
Veranstaltungs-Service
H. Batt

Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör

www.partyservice-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf

Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Aus dem Vereinsleben

Erfolgsstory mit den Bambinis bei der TSG



(wt) „Als wir im Oktober 2005 unsere ersten Ideen und Vorstellungen in die neue Abteilung Bambini einbrachten, konnte keiner wissen, wohin die Entwicklung geht. Heute können wir auf diese Frage eine Antwort geben. Die Abteilung hat sich prächtig entwickelt und hat zur Zeit 115 Kinder in ihren Reihen, und der Ansturm auf die sportliche Betätigung ist ungebrochen“, sagte Sandy Eckhart zur Eröffnung der Elternversammlung am

20. April im Hotel Flora. Der kurze Abriss der bisherigen Arbeit und die im Jahr geplanten Aktivitäten fielen bei den zahlreich erschienen Eltern auf fruchtbaren Boden: Die Kinder nehmen mit fünf Pendelstaffeln am Europalauf teil, beteiligen sich am Sport- und Spielfest der Gemeinde und eröffnen das Fest zur 120-Jahrfeier der TSG. Schließlich veranstalten sie am 7. Juli ihr eigenes Sommerfest und am 25. November eine Weihnachtsfeier. Ein prall gefüllter Terminkalender,

den schließlich kommen die wöchentlichen Übungsstunden noch dazu.

Sandy Eckhart bedankte sich bei Siegfried Schielke vom Hotel Flora für das Sponsoring. Sie nannte das größte Problem der Abteilung: Fehlende Übungsleiter. Sie appellierte an Eltern und auch an Jugendliche, sich als Übungsleiter oder Helfer zur Verfügung zu stellen, um dem nach wie vor vorhandenen Bedürfnis der Eltern, ihre Kinder spielerisch an eine sportliche Betätigung zu führen, nachkommen zu können.

Dank der Volkssolidarität an Spender

(wt) Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf führte vom 1. März bis zum 15. April eine Listensammlung durch. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Spenderinnen

und Spendern für ihre Unterstützung. Über die Verwendung der Mittel werden wir berichten.

Walter Neuber
Vorsitzender der Ortsgruppe

Heimspiele 1. Männermannschaft Fußball

19.5.2007, 15 Uhr, Sportplatz Mittelstraße, TSG „Rot-Weiß“-„Rot-Weiß“ Neuhagen

9.6.2007, 15 Uhr, Sportplatz Mittelstraße, TSG „Rot-Weiß“-Germania Lietzen

Rob gewann den Osterwettbewerb

(wt) Die Sparkassenfiliale Fredersdorf-Vogelsdorf initiierte zu Ostern einen Baseltwettbewerb in den Kitas der Gemeinde unter dem Motto: Wer bastelt den schönsten Flyer? Von den 40 eingesandten Motiven suchte eine Jury das Schönste aus. Als Sieger wurde schließlich der zweijährige Rob aus der Kita Fredersdorf Nord ermittelt. Die Sparkasse überreichte dem Sieger drei Freikarten für ein Kinder Open Air am 30. Juni auf der Rennbahn Hoppegarten.



15 Jahre Physiotherapie Karin Vogel

Am 4.5.2007 feierte ich gemeinsam mit meinem engagierten und zuverlässigen Team: Linda Berg, Judith Rohde, Kathrin Beiler, Carine Schippers, Franziska Noffke, Marlen Mickan und Jacqueline Pflume das 15. Praxisjubiläum. Zusammen betreuen wir einen netten und umfangreichen Patientenstamm, bei dem wir uns bei dieser Gelegenheit für Ihr Vertrauen und Ihre Treue recht herzlich bedanken möchten.

Als besonderes Dankeschön bieten wir Ihnen noch bis zum 31.5.2007 unsere bewährten Pakete an: z. B. 3x Pelosepackung + 3x klassische Massage für 39 €

Hinweis: noch Plätze für Rückengymnastik frei, Rückenschulungskursbeginn ab 3.9.2007.

Anmeldung telefonisch oder direkt in der Praxis.

Ganz persönlich möchte ich mich bei meiner Familie und den guten Freunden bedanken! Karin



Notruf-Service-Telefonnummern

Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22

Physiotherapie KARIN VOGEL

Alle Kassen und privat

- Rollstuhlfreundliche Praxis • Parkplätze am Haus
- Gymnastik- und 4 Behandlungsräume • Schlingentisch
- Spezialmassagen Dorn • Gruppentherapie
- Krankengymnastik • Rückenschule • Elektrotherapie
- Fußreflexzonenbehandlung • Wärmepackungen

Alltandsberger Chaussee 127
15370 Fredersdorf
(Nähe S-Bahnhof Fredersdorf)

Tel. 03 34 39/8 00 41
E-mail: ptkarinvogel@web.de

ANZEIGE

ANZEIGE

Mit dem Drahtesel von Nizza nach Venedig

AIR-MARITIME Seereisen legt im Oktober 2007 Radkreuzfahrt auf der MS Sapphire auf – In zehn Tagen von Nizza nach Venedig – Fahrrad-Ausflüge inklusive – Stationen wie Korsika, Kalabrien und Kreta

München, Mai 2007 – Eine Fahrradtour rund ums Mittelmeer in elf Tagen: Vom 17. bis 27. Oktober 2007 bietet AIR-MARITIME Seereisen eine Radkreuzfahrt auf der MS Sapphire an. Start der Tour ist in Nizza, beendet wird sie in der Lagunenstadt Venedig. Dazwischen liegen zahlreiche Stopps, die sich auf mehrstündigen Fahrrad-Ausflügen erkunden lassen. Ihren Drahtesel bringen die Kreuzfahrtgäste selbst mit an Bord. Die Route führt durch das zentrale Mittelmeer, die griechische Inselwelt und die Adria. Zunächst geht es nach Korsika und an die italienische Küste südlich von

Neapel, danach steuert der Kreuzfahrtdrahtesel nach Kalabrien und Malta an. In Griechenland stehen Kreta und Korfu auf dem Programm. Die Adriastädte Bari in Italien und Sibenik in Kroatien sind weitere Ankerplätze bevor die MS Sapphire den Hafen von Venedig anläuft. „Wir sprechen mit dieser Reise besonders Radbegeisterte aller Altersgruppen an. Jeder kann selbst bestimmen, wie er seine Touren gestalten möchte – ob in der Gruppe oder individuell. Ein professionelles Betreuer-Team begleitet alle Gruppentouren“, erläutert AIR-MARITIME Seereisen-Geschäftsführer Alexander Gessl. Die Kreuzfahrt ist

ab 1.099 Euro pro Person in der Doppelkabine buchbar. Die Anreise nach Nizza und die Rückfahrt von Venedig, jeweils per Bus, kann zum Preis ab 149 Euro hinzugebucht werden.

Die MS Sapphire

Das Schiff der internationalen Mittelklasse verfügt über 288 Kabinen und bietet Platz für rund 570 Passagiere. Neben einem Hauptrestaurant finden sich an Bord zwei Bars, eine Lounge und ein Café. Auch ein Kino, ein Beautysalon, ein Außenpool sowie ein Fitneßraum stehen an Bord des Kreuzfahrtdrahtesels zur Verfügung. In der Wintersaison war das

Drei-Sterne-Schiff auf einer einwöchigen Turnuskreuzfahrt im Roten Meer unterwegs. Im Sommerhalbjahr stehen neben der Radkreuzfahrt elftägige Touren im östlichen Mittelmeer auf dem Programm: Zwischen Mai und Oktober 2007 ist die MS Sapphire an 16 Terminen von Genua aus in Richtung Peloponnes, griechische Inselwelt und türkische Ägäisküste unterwegs.

Informationen und Buchungen im **Reisebüro Rebel, Hönower Str. 97, 12623 Berlin, Tel. 030/56 33 50 60**. Der virtuelle Jahreskatalog von AIR-MARITIME Seereisen ist unter www.air-maritime.de abrufbar.

AIR-MARITIME
Seereisen

Große Radkreuzfahrt

Bis 31.5.2007 buchen und 150 Euro pro Person sparen! (Radausflüge inklusive!)

MS Sapphire – SAP 025

Tag	Hafen	An	Ab
17.10.2007	Genua/Italien	–	17.00
18.10.2007	Ajaccio/Korsika	08.00	14.00
19.10.2007	Salerno/Italien	12.00	19.00
20.10.2007	Vibo Valentia Marina/Kalabrien/Italien	09.00	18.00
21.10.2007	Valetta/Malta	10.00	20.00

Tag	Hafen	An	Ab
22.10.2007	Erholung auf See	–	–
23.10.2007	Chania/Kreta/Griechenland	06.00	15.00
24.10.2007	Korfu/Griechenland	15.00	20.00
25.10.2007	Bari/Italien	09.00	18.00
26.10.2007	Sibenik/Kroatien	09.00	17.30
27.10.2007	Venedig/Italien	09.00	–

Preise pro Person in Euro			Frühbuchepreise bei Buchung bis 31.03.2007			Preise bei Buchung ab 01.04.2007		
Kat.	Kabinentyp	Deck	4-Bett	3-Bett	2-Bett	4-Bett	3-Bett	2-Bett
KL	Doppelkabine innen, 1 Ober-, 1 Unterbett	Capri, Belvedere, Promenade	–	–	949	–	–	1.099
KK	Innenkabine, Standard	Capri	–	799	999	–	949	1.149
KJ	Innenkabine, Standard	Capri	–	899	1.099	–	1.049	1.249
KI	Innenkabine, Standard	Capri	849	949	1.149	999	1.099	1.299
KH	Innenkabine, Superior	Belvedere, Pacific, Promenade	899	999	1.199	1.049	1.149	1.349
KG	Innenkabine, Premium	Pacific, Promenade	949	1.099	1.289	1.099	1.249	1.439
KGA	Innenkabine, Premium	Riviera	999	1.149	1.349	1.149	1.299	1.499
KF	Außenkabine, Standard	Belvedere, Pacific	1.099	1.199	1.399	1.249	1.349	1.549
KE	Außenkabine, Standard	Belvedere	1.149	1.249	1.469	1.299	1.399	1.619
KD	Außenkabine, Standard	Riviera, Promenade	–	–	1.549	–	–	1.699
KC	Außenkabine, Superior	Pacific, Promenade, Riviera	1.249	1.349	1.599	1.399	1.499	1.749
KB	Außenkabine, Superior	Lido	–	–	1.699	–	–	1.849
KA	Außenkabine, Premium	Riviera, Promenade	–	–	1.799	–	–	1.949
KPB	Außenkabine, Deluxe	Riviera, Promenade	–	–	1.999	–	–	2.149
Einzelkabinenzuschlag (Einzelkabinen auf Anfrage)			60 %					
Bus ab/bis Deutschland nach Genua/von Venedig inkl. Zwischenübernachtung auf der Hinreise und Radtransport			149					
Bus ab/bis Österreich nach Genua/von Venedig ohne Zwischenübernachtung und Radtransport			109					

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem AIR-MARITIME Seereisen Katalog auf S. 14. Die genaue Routenführung der Touren steht ca. 6 Wochen vor Abreise fest. Die Radausflüge werden ca. 40–60 km täglich umfassen. Bitte beachten Sie, daß auf den Radausflügen Helmpflicht besteht und Sie über ein intaktes Tourenrad verfügen müssen. Pro Person kann aus Kapazitätsgründen nur ein Fahrrad transportiert werden.

Buchung: Reisebüro Rebel, Kennwort der Anzeige: BAB, Hönower Str. 97, 12623 Berlin, Telefon: 030/56 33 50 60, Fax 030/56 33 50 64, Internet: www.rebel-berlin.de, E-Mail: reisebuero@rebel-berlin.de



*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 18. Mai 2007
bis 20. Juni 2007 ihren Geburtstag feiern*

Garlin, Klaus	am	18.5.	zum 70. Geburtstag	Lis, Gertrud	am	31.5.	zum 81. Geburtstag
Hoffmann, Anneliese	am	18.5.	zum 82. Geburtstag	Richter, Günther	am	31.5.	zum 79. Geburtstag
Hagedorn, Christine	am	19.5.	zum 82. Geburtstag	Dr. Riecke, Herbert	am	31.5.	zum 87. Geburtstag
Kaminski, Peter	am	19.5.	zum 72. Geburtstag	Burkert, Lina	am	1.6.	zum 99. Geburtstag
Przybylski, Helmut	am	19.5.	zum 74. Geburtstag	Rappoldt, Manfred	am	1.6.	zum 72. Geburtstag
Rosin, Elfriede	am	19.5.	zum 75. Geburtstag	Siewert, Christa	am	1.6.	zum 70. Geburtstag
Schmidt, Elisabeth	am	19.5.	zum 80. Geburtstag	Bartelt, Marianne	am	2.6.	zum 81. Geburtstag
Sonnentheil, Klaus	am	19.5.	zum 70. Geburtstag	Klaß, Maria	am	2.6.	zum 87. Geburtstag
Heile, Irmgard	am	20.5.	zum 76. Geburtstag	Dr. Leetz, Ingeborg	am	2.6.	zum 93. Geburtstag
Kaute, Edlith	am	20.5.	zum 77. Geburtstag	Löhnwitz, Ingeborg	am	2.6.	zum 74. Geburtstag
Mehlgarten, Ingrid	am	20.5.	zum 72. Geburtstag	Ruhl, Johannes	am	2.6.	zum 81. Geburtstag
Maciejewski, Irene	am	21.5.	zum 81. Geburtstag	Golbs, Dieter	am	3.6.	zum 73. Geburtstag
Schalm, Jutta	am	21.5.	zum 83. Geburtstag	Goitschalk, Reinhold	am	3.6.	zum 83. Geburtstag
Thederan, Gisela	am	21.5.	zum 72. Geburtstag	Fistler, Elisabeth	am	5.6.	zum 88. Geburtstag
Bittner, Manfred	am	22.5.	zum 70. Geburtstag	Heinze, Frieda	am	5.6.	zum 96. Geburtstag
Hantelmann, Elisabeth	am	22.5.	zum 72. Geburtstag	Monka, Horst	am	5.6.	zum 81. Geburtstag
Kast, Gerhard	am	22.5.	zum 73. Geburtstag	Tabbert, Lieselotte	am	5.6.	zum 76. Geburtstag
Hübner, Günter	am	22.5.	zum 74. Geburtstag	Tinat, Helmut	am	6.6.	zum 78. Geburtstag
Treschewski, Kurt	am	22.5.	zum 74. Geburtstag	Bidassek, Erna	am	7.6.	zum 94. Geburtstag
Westphal, Käthe	am	22.5.	zum 87. Geburtstag	Ebelt, Ingeborg	am	7.6.	zum 80. Geburtstag
Borchert, Erwin	am	23.5.	zum 76. Geburtstag	Hiepe, Helga	am	7.6.	zum 73. Geburtstag
Dudlitz, Paul	am	23.5.	zum 83. Geburtstag	Janas, Gerda	am	7.6.	zum 70. Geburtstag
Müller, Leo	am	23.5.	zum 71. Geburtstag	Pohl, Dietrich	am	7.6.	zum 70. Geburtstag
Stein, Helmut	am	23.5.	zum 80. Geburtstag	Henze, Elli	am	8.6.	zum 77. Geburtstag
Wiesecke, Karlheinz	am	23.5.	zum 78. Geburtstag	Borhardt, Vera	am	9.6.	zum 71. Geburtstag
Wolf, Ruth	am	23.5.	zum 73. Geburtstag	Gromm, Alfred	am	9.6.	zum 71. Geburtstag
Kruk, Fredi	am	24.5.	zum 72. Geburtstag	Schlieker, Dorothea	am	9.6.	zum 98. Geburtstag
Kurze, Horst	am	24.5.	zum 82. Geburtstag	Woerner, Beatrice	am	9.6.	zum 88. Geburtstag
Siewert, Horst	am	24.5.	zum 83. Geburtstag	Bork, Elfrieda	am	10.6.	zum 73. Geburtstag
Dr. Wernecke, Alexander	am	24.5.	zum 80. Geburtstag	Frase, Lilli	am	10.6.	zum 71. Geburtstag
Büge, Erna	am	25.5.	zum 90. Geburtstag	Handrick, Christian	am	10.6.	zum 71. Geburtstag
Dressel, Johanne	am	25.5.	zum 88. Geburtstag	Höhne, Gisela	am	10.6.	zum 72. Geburtstag
Frase, Walter	am	25.5.	zum 72. Geburtstag	Pehl, Egon	am	10.6.	zum 72. Geburtstag
Dr. Schramm, Werner	am	25.5.	zum 71. Geburtstag	Tiedmann, Käthe	am	10.6.	zum 84. Geburtstag
Dickmann, Christa	am	26.5.	zum 70. Geburtstag	Busch, Christa	am	11.6.	zum 73. Geburtstag
Kullick, Erika	am	26.5.	zum 79. Geburtstag	Hempel, Helga	am	11.6.	zum 74. Geburtstag
Moegelin, Gerhard	am	26.5.	zum 75. Geburtstag	Nitsch, Anna	am	11.6.	zum 82. Geburtstag
Verch, Günter	am	26.5.	zum 70. Geburtstag	Schulenburg, Gertrud	am	11.6.	zum 74. Geburtstag
Jeruzel, Hildegard	am	27.5.	zum 86. Geburtstag	Sprenger, Gitta	am	11.6.	zum 73. Geburtstag
Nauck, Werner	am	27.5.	zum 74. Geburtstag	Nabroth, Gerhard	am	12.6.	zum 75. Geburtstag
Nawroth, Brigitte	am	27.5.	zum 74. Geburtstag	Schulz, Alfred	am	12.6.	zum 81. Geburtstag
Neumann, Christa	am	27.5.	zum 70. Geburtstag	Diener, Regina	am	13.6.	zum 71. Geburtstag
Przywarra, Cäzilie	am	27.5.	zum 70. Geburtstag	Kootz, Siegfried	am	13.6.	zum 70. Geburtstag
Boss, Brigitte	am	28.5.	zum 71. Geburtstag	Fromm, Ingeborg	am	14.6.	zum 72. Geburtstag
Eggebrecht, Elfriede	am	28.5.	zum 88. Geburtstag	Karwowski, Brigitta	am	14.6.	zum 72. Geburtstag
Glaschke, Willi	am	28.5.	zum 82. Geburtstag	Schadock, Horst	am	14.6.	zum 74. Geburtstag
Gottschlich, Christa	am	28.5.	zum 73. Geburtstag	Arndt, Fritz	am	16.6.	zum 73. Geburtstag
Hempel, Fritz	am	28.5.	zum 74. Geburtstag	Kromphardt, Dieter	am	16.6.	zum 70. Geburtstag
Nowotnick, Helmut	am	28.5.	zum 71. Geburtstag	Riebisch, Wilhelm	am	16.6.	zum 92. Geburtstag
Heisinger, Ingeborg	am	29.5.	zum 78. Geburtstag	Wiebke, Karla	am	17.6.	zum 71. Geburtstag
Behnke, Klara	am	30.5.	zum 79. Geburtstag	Bartmann, Werner	am	18.6.	zum 87. Geburtstag
Czoczek, Traude	am	30.5.	zum 77. Geburtstag	Gebert, Werner	am	18.6.	zum 72. Geburtstag
Hönicke, Waltraud	am	30.5.	zum 72. Geburtstag	Richter, Johanna	am	18.6.	zum 81. Geburtstag
Kotzan, Kurt	am	30.5.	zum 76. Geburtstag	Schulz, Johanna	am	18.6.	zum 79. Geburtstag
Meyer, Elfriede	am	30.5.	zum 81. Geburtstag	Wenzel, Otto	am	18.6.	zum 81. Geburtstag
Michaelis, Lieselotte	am	30.5.	zum 72. Geburtstag	Krahl, Elli	am	19.6.	zum 79. Geburtstag
Reinhold, Eva	am	30.5.	zum 75. Geburtstag	Leiste, Dieter	am	19.6.	zum 73. Geburtstag
Zeidler, Hans-Joachim	am	30.5.	zum 70. Geburtstag	Schlegel, Charlotte	am	19.6.	zum 71. Geburtstag
Dietrich, Erika	am	31.5.	zum 79. Geburtstag	Badendiek, Ingeborg	am	20.6.	zum 75. Geburtstag
Grunow, Vera	am	31.5.	zum 72. Geburtstag	Greulich, Fredi	am	20.6.	zum 77. Geburtstag
Lachmann, Bernhard	am	31.5.	zum 81. Geburtstag	Janik, Klaus	am	20.6.	zum 71. Geburtstag

Veranstaltungen / Service

Mai/Juni 07

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
21.5.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	IG Kreatives gestalten. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
23.5.	14 Uhr	Klubnachmittag. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
	19 Uhr	Barnimer Gespräche mit Otto Edel, Altlandsberg zum Thema: „Berlin und seine Dörfer – das Großberlin Gesetz von 1920“ Veranstalter: Heimatverein Altlandsberg e.V. Ort: Gutshaus Altlandsberg, Krummenseestraße 1, Altlandsberg
27.5.	15 Uhr	Pfingstkonzert mit dem Blasorchester der FF Fredersdorf-Vogelsdorf Veranstalter: Katharinenhof® im Schlossgarten, E.-Thälmann-Str. 29
27.5.	9-12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
27.5.	12.30 Uhr	Kommunaler Renntag der Märkischen S5-Region Veranstalter: Städte und Gemeinden der Märkischen S5-Region und Rennbahn Hoppegarten. Der gestiftete „Preis der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“ wird vom Bürgermeister Herrn Thamm und dem Vorsitzenden der GV Hr. Dr. Völter übergeben Ort: Rennbahn Hoppegarten
30.5.	14 Uhr	Tanznachmittag mit DJ Bongert Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
2.6.	9-11 Uhr	Frauen in Fahrt! – „Diagnose Demenz – wer und was tut mir gut“ Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf – Vogelsdorf mit Frau Sabine Karstan, Dipl. Religionspädagogin und Seelsorgerin in Berlin Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €
2.6.	10 Uhr	Sport- und Spielfest für Kinder auf dem Sportplatz Mittelstraße, Fredersdorf Süd
2.6.	10 Uhr	Landesbestenermittlung Veranstalter: Olympische Sportgemeinschaft Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd
2.6.	10-16 Uhr	„Fischerfest“ – Setzen von Fischbesatz durch amtlich anerkannte Fischer Fest für die ganze Familie mit Gulaschkanone, Bierwagen, Angelspiele Veranstalter: Angelverein Ort: Am Krummen See – Strandbereich Seestraße
4.6.	14 Uhr	IG Kreatives Gestalten Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
6.6.	13 Uhr	Skat-Nachmittag
	14 Uhr	Klubnachmittag Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
6.6.	10 Uhr	Arbeitslosenfrühstück Veranstalter: Sozialverband Deutschland e.V., Ortsverband Ort: ev. Gemeindehaus in Petershagen, Dorfplatz 1 (Kontakt T: 033439-59360)
10.6.	11-17 Uhr	1. Tag der Generationen und Eröffnung der Seniorenwoche 2007 Veranstalter: Seniorenbeirat und Gemeinde Ort: Katharinenhof® im Schlossgarten
10.6.	ab 10 Uhr	Radrennen Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
11.6.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
13.6.	14 Uhr	„15 Jahre Ortsgruppe der Volkssolidarität“ mit Kaffeetafel und Tanznachmittag
	15 Uhr	Schlagermelodien mit dem Sänger Uwe Jensen Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
17.6.	11-17 Uhr	Abschlusskonzert der Brandenburgischen Seniorenwoche mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e.V. Veranstalter: Katharinenhof® im Schlossgarten und Seniorenbeirat Ort: Katharinenhof® im Schlossgarten – bei schönem Wetter im Garten
20.6.	13 Uhr	Großer Grillnachmittag Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: wird noch bekannt gegeben
23.6.	ab 10 Uhr	Radrennen Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
27.6.	14 Uhr	Tanznachmittag mit DJ Elke Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: wird noch bekannt gegeben
24.6.	9-12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
30.6.	ab 10 Uhr	120 Jahre TSG – Spiele und Festveranstaltung Veranstalter: TSG „Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf“ Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd
30.6.	19 Uhr	Sommerkonzert mit dem gemischten Chor Strausberg Leitung Brigitte Henning Veranstalter: Kirchenchor/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Eintritt 8 €, ermäßigt 6 € (nur Abendkasse) Ort: Ev. Kirche Fredersdorf, Verdrießplatz

ACHTUNG: Schließzeit in der Begegnungsstätte Waldstraße vom 25.6. bis 2.9.2007

Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Tel. (03 34 39) 5 92 69
9, 10.30 und 14 Uhr Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität e.V.
18 Uhr Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeemittag der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.
Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Tel. (03 34 39) 51 80

Freitag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67

9-11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerin: Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.-Fr. 13-20 Uhr, Sa. 15-22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

OTSSchadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: jeden Samstag, 9 Uhr, Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; jeden Mittwoch, 13 Uhr, Beratung zur Venengesundheit

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter

Seniorenwoche 2007 in Fredersdorf-Vogelsdorf

1. Tag der Generationen in Fredersdorf-Vogelsdorf
Am Sonntag, dem 10.6. 2007 von 11 Uhr bis 17 Uhr
im KATHARINENHOF® im Schlossgarten
Ernst-Thälmann-Straße 29, Fredersdorf Süd

Eröffnungsveranstaltung**Tagesprogramm**

- Malen und Straße der Sinne

- Flohmarkt

- Info Stände der Vereine, Verbände, Institutionen

- Rollstuhlpacours für Kids, Firma Schadock

- Führungen durch die Senioreneinrichtungen (nach Absprache)

- Kuchenbasar vom Jugendklub und den Senioren

- Feuerwehrfahrzeuge mit Gulaschkanone

- Grillen und Getränke

- Spagetti-Essen für Kids

11 Uhr

Eröffnung der Veranstaltung

11.15 Uhr

Gottesdienst (ca. 30 Minuten) Pfarrer Bergholz

12 Uhr

Auftritt der KATHARINENHOF Chöre

12.30 Uhr

Tanzgruppe „Lustige Bandscheiben“

13 Uhr

Linedance – Gruppe vom Hort 1 (Frau Walter)

13.45 Uhr

Auftritt mit Kindern aus der Kita Vogelsdorf

14 Uhr

Schautisieren und – Kosmetik

15 Uhr

Jugendgruppe Breakdance

16 Uhr

MS Rolli Gruppe Petershagen

16.30 Uhr

Standardstanzpaar

17 Uhr

„Jodeln fürs ABI“ – Musik und Tanz mit der Abiturgruppe Neuenhagen**Seniorenwoche 2007 in Fredersdorf-Vogelsdorf****Mittwoch, 13.6.07**

Veranstaltung im Rahmen der Seniorenwoche und aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Ortsgruppe der Volkssolidarität in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27

14 Uhr

Kaffeetafel und Tanznachmittag

15 Uhr

Schlagermelodien mit dem Sänger Uwe Jensen, begleitet von Tänzerinnen

Sonntag, 17.6.07

Abschlussveranstaltung im Katharinenhof im Schloßgarten

15.30 Uhr

Konzert des Männerchores „Eiche 1877“ e.V. im Restaurant oder bei schönem Wetter im Garten

Veranstaltungen im Kreiskulturhaus

Ausstellung vom 6. Juni bis 29. Juni 2007 „Fremde Deutsche“

Fotografien von Ingrid Hartmetz in der Kleinen Galerie. Auftakt zu einem Projekt mit Grundschulen der Region „Meine Heimat - meine Freunde“. Anmeldungen zu begleitenden Workshops für Grundschulen unter 03346/278. Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 10 bis 18 Uhr.

Dienstag, 12. Juni 2007	19 Uhr	„Verliebt in Seelow“ Auftritt Darstellendes Spiel des Gymnasiums Seelow Kurs Frau Breyer
Dienstag, 19. Juni 2007	13.30 Uhr	Fest der deutschen Sprache Hort der Stadt Seelow
Freitag, 22. Juni 2007	19 Uhr	Ten Sing - Teenager singen unter dem Motto „Gemeinsam die Welt verändern“

Jugendliche erarbeiten sich im Laufe eines Jahres eigenständig eine komplette Show mit Tanz, Theater und viel Musik. Als Höhepunkt ihrer vielen Proben zeigt die Ten Sing Gruppe vom CVJM Seelow ihr Programm.

Weight Watchers Treffen

Donnerstags, 17.00 Uhr, mit der Kursleiterin Frau Martina Weiske

Kartenvorverkauf:

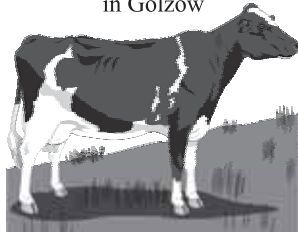
Dienstag/Donnerstag: 10.00–18.00 Uhr, Mittwoch: 10.00–17.00 Uhr

Kreiskulturhaus „Erich Weinert“, Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow, Tel. 03346-278, Fax 03346-853904, www.kultur-in-mol.de, kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de
Eine Einrichtung der gemeinnützigen Kultur GmbH Märkisch-Oderland

Änderungen vorbehalten!

5. Kreistierschau

Märkisch-Oderland
in Golzow



Der Rinderzucht- und Besamungsverein Märkisch-Oderland e. V. führt am

23. Juni 2007 um 9.30 Uhr

– unterstützt vom Bauernverband MOL e. V. –
die 5. Kreistierschau des Landkreises MOL durch.

Neben der Prämierung der Milchrinder werden an diesem Tag viele verschiedene Tier-
rassen von den Zuchtverbänden vorgestellt. Weitere Höhepunkte sind der Melkwett-
bewerb am Gummieuter und ein Streichelgehege für die kleinen Besucher.
Natürlich gibt's auch Produkte aus der Region und für kleine Überraschungen
und das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.



Programmablauf

Eröffnung durch den Landrat
Jungzüchtervorführwettbewerb
Richten der Milchrinder
Siegerehrung und Schaubild



Wir hoffen auf einen großen Interessenten- und Besucherkreis und würden uns freuen,
wenn auch Sie mit Ihrer Familie vorbeischauchen würden.

Kommunaler Renntag in Hoppegarten

(wt) Zum Kommunalen Renntag am 27. Mai, veranstaltet von den Städten und Gemeinden der Märkischen S5-Region auf der Rennbahn Hoppegarten, wird der „Preis der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“ durch Bürgermeister Wolfgang Thamm und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter übergeben.

Zum Zeitplan des Renntages teilte Arthur Böhlke mit: „Der Einlass am Renntag ist ab 12 Uhr und das erste Rennen wahrscheinlich um 13.45 Uhr. Die Reihenfolge der Rennen wird erst am 24. Mai (mit der Starterangabe) und der konkrete Ablauf, also der Beginn der Rennen, am 27. Mai festgelegt. Der Beginn der Veranstaltung hängt mit der Fernsehübertragung der Rennen auf drei bundesdeutschen Rennbahnen zu gleicher Zeit zusammen, die zeitlich erst am Renntag koordiniert werden“.

Wissenswertes über unsere Gemeinde

(m.j.) Herr Hans Keller vom Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. führt am Sonnabend, dem 19. Mai, eine ortsgeschichtliche Wanderung durch die Ortslage „Neu-Vogelsdorf“ durch, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Fredersdorfer- Ecke Rüdersdorfer Straße im Ortsteil Vogelsdorf. Die Wanderung wird etwa bis 11.30 Uhr dauern und endet wieder am Ausgangspunkt. Sollte die Tour wegen Regen ausfallen, wird ein neuer Termin bekannt gegeben.



Wege aus der Brüllfalle

(ib/wt) Die Oberschule und die Bibliothek Fredersdorf haben gemeinsam einen Elternabend mit dem Thema: „Wege aus der Brüllfalle“ organisiert. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Eltern von Kleinstkindern, Kindergarten- und Schulkindern. Der Elternabend findet am Donnerstag, dem 31. Mai, 19 Uhr, im Speisesaal der Oberschule Fredersdorf statt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im Internet unter www.wege-aus-der-bruellfalle.de. Ihre Fragen beantworten auch gern Birgit Spring, Schulleiterin der Oberschule, Tel.: (033439) 79695 oder Ingrid Böhlmann, Bibliothekarin, Tel.: (033439) 80919.

120 Jahre Sport in Fredersdorf-Vogelsdorf

(wt) Das Präsidium der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (Ausrichter) beriet am 11. April zur Vorbereitung des Sport- und Spielfestes der Gemeinde am 2. Juni. Auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd geht es ab 14 Uhr um die sportlichste Familie. Bekanntlich hat dieser Wettbewerb, an dem Kinder, Eltern und Großeltern teilnehmen können, im vergangenen Jahr allen Beteiligten großes Vergnügen bereitet, weil in lockerer Form leichte Spiele und Übungen absolviert werden, an denen drei Generationen teilnehmen können. Zudem winken den Siegern und Platzierten von der Sparkasse gespendete Preise.

Ein Höhepunkt wird um 17 Uhr der Auftritt des Clowns Natascha und die Zaubershow sein. Für die Kinder laden außerdem Hüpfburg, Torwandschießen und Kletterwand sowie weitere Spiele ein.

Um 15 Uhr werden die Senioren zu einem Kaffeetrinken (kostenlos) in die Gaststätte Sportlerheim eingeladen. Die Frauen der TSG werden den Kuchen backen und die Gaststätte den Kaffee spendieren.

Das Programm zur 120-Jahrfeier am 30. Juni wird in der Juniausgabe veröffentlicht. Karten für die Abendveranstaltung im Festzelt (Preis 10 Euro) sind bereits jetzt erhältlich im Sportlerheim und im Geschäft Elektro- und Haushaltswaren Schmidt in der Platanenstraße zu den Öffnungszeiten.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

Mi. 30.5.07 • Di. 12.6.07 • Fr. 25.6.07 (Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke

© BAB 01461A02

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Fotoausstellung mit Margot und Hans Keller

(wt) Mit einer beeindruckenden Ausstellung historischer Fotos warteten am Tag des Florianfestes Margot und Hans Keller in der Real-schule auf. In dieser Ausstellung hatten sich die Kellers auf Bilder mit Darstellung von Personen zu den großen Jubiläen in der Gemeinde konzentriert: Das 130-jährige Chorjubiläum des Männerchors „Eiche 1877“ und die Gründung des Männerturnvereins (MTV) Fredersdorf vor 120 Jahren. Zudem spielten Personen aus der Vogelsdorfer Geschichte eine Rolle.

Die Ausstellung zog viele Gäste an, die sich nicht nur an den historischen Bildern erfreuten, sondern auch so manchen Hinweis auf dargestellte Personen geben konnten. Das ist eine nicht zu unterschätzende Hilfe bei der Aufarbeitung der Geschichte der Gemeinde und der Vereine. Trotz der Tatsache, dass Hans Keller mehr als 30 Hefter



Foto: wt

mit Bildern sein eigen nennt, ist er an weiteren älteren Aufnahmen interessiert: Er bittet, wenn solche Aufnahmen noch vorhanden sind, diese zum Kopieren zur Verfügung zu stellen. Sie werden anschließend unbeschädigt zurückgegeben.

Kontakt: Hans Keller,
Tel.: (03 34 39) 8 12 49

Fredersdorf-Vogelsdorf - damals und heute

von Manfred Jagnow

Blick in die Kirchstraße in Fredersdorf

Auf der linken Seite dieser Karte ist der alte Dorfkrug zu sehen, der seit etwa 1840 bestand. Am Ende des 19ten Jahrhunderts war es noch der „Gasthof Fr. Glockauer“ mit Ausspannung auf dem Hof und ein wesentlich kleineres Gebäude. Nach Glockauer übernahm Albert Hörnicke den Gasthof; nach seinem Tod 1909 führte seine Witwe das Lokal weiter. 1914 erfolgte ein Umbau mit Aufstockung. Nach dem 1. Weltkrieg verheiratete sich die Witwe mit Rudolf Madel. Madel verstarb 1950 und danach hatte seine Frau das Lokal noch als so genannten Witwenbetrieb, bis 1954 die staatliche Handelsorganisation (HO) die Gaststätte übernahm. Viele Fredersdorfer erinnern sich noch gern an die schönen Maskenbälle und andere



Ansichtskarte um 1920

Quelle: Archiv unseres Heimatvereins

Tanzveranstaltungen, die noch bis Ende Saal stattfanden. Mit der Wende kam der 50er Jahre in dem dazugehörigen das Aus für das Lokal

Heutige Ansicht

Die Fassaden aller Häuser und unserer Kirche zeigen sich heute in hellen, frischen Farben. Leider ist die Wand des Hauses Kirchstraße 5 schon wieder von Schmierfinken verunstaltet worden. Wie wenig Achtung vor der Arbeit anderer müssen diese Künstler doch haben, wenn sie alles, was mit viel Mühe hergerichtet wurde, derart verunstalten. Ganz hinten auf der alten Ansichtskarte ist noch das Haus Kirchstraße 4 zu erkennen, das es heute nicht mehr gibt. Es wurde durch eine Luftmine am 18.11.1943 zerstört. Aus dem alten Dorfkrug ist Anfang der 90er Jahre eine Apotheke geworden. Der ganze Verdriesplatz wurde 1999 nach Plänen des Landschaftsarchitekten Dipl. Ing. Konrad Voigtländer saniert und umgestaltet und ist nun ein Schmuckstück im historischen Ortskern von Fredersdorf.



Der Verdriesplatz heute

Foto: M. Jagnow

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd? Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki



Kleintransporte
mit Multicar!

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

BERND HUNDT IMMOBILIEN
BHI
 Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen
 www.Bernd-Hundt-Immobilien.de
 ivd
Suche für vorgemerkte Kunden
 Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –
 sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.
 Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

viol Reinigungsservice
 Glas- und Gebäudereinigung
 Inh. Andrea Kuhnke
 Rüdersdorfer Straße 19
 15370 Vogelsdorf
 Eine saubere Sache
 • Glas- und Gebäudereinigung
 • Teppich- und Polsterreinigung
 • Pflege von Außenanlagen
 • Winterdienst
 Tel.: 033439 77 428 Fax: 033439 59 837
 www.viol-reinigungsservice.de
 viol-reinigungsservice@t-online.de

Köbler & Partner Service GmbH
 Meisterbetrieb
 Wir übernehmen für Sie:
 • Winterdienst • Pflege von Grünanlagen
 • Gehwegreinigung • Glas- und Gebäudereinigung
 • Hausmeisterservice
 15370 Vogelsdorf, Dorfstraße 12, direkt an der B1/5
 Tel. 03 34 39/5 93 16, Fax 03 34 39/7 77 10
 www.koebler-partner.de, info@koebler-partner.de

Meisterbetrieb **Jens Krüger**
Raumausstatter
 - Tapezierarbeiten
 - Bodenbelagsarbeiten
 - Gardinen
 - Sonnenschutz
 - Polsterarbeiten, auch Stilmöbel
 Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
 Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

RESTAURANT
SPORTLERHEIM
 FREDERSDORF
 Freizeittreff • Partyservice
 Familienfeiern
**Sie haben was zu feiern?
 Wir machen alles möglich!**
 Dienstags: ein großes Schnitzel + 1 Kräuterlikör für 6,20 €
 Freitags: Spare Ribs ODER Eisbein + 1 Kräuterlikör für 5,55 €
 Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578
 www.sportlerheim-fredersdorf.de
 täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

ATZ Fredersdorf **auto PARTNER**
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene
Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8,30 - 18,00 Uhr, Sa. 9,00 - 12,00 Uhr

10. Jugendfußballturnier zum 1. Mai um den Maipokal der SPD

Erstmals präsentierte sich eine Mädchenmannschaft aus Fredersdorf-Vogelsdorf

(bs,wt) Seit 1996 wird um den Maipokal gekämpft. Wieder gemeinsam mit der TSG „Rot Weiß“ wurde für die D-Junioren dieser Pokalwettkampf organisiert. In den Jahren 2004 und 2005 konnte er wegen der am Wochenende gleichzeitig stattfindenden Punktspielwettkämpfe nicht ausgetragen werden.

In diesem Jahr wurde also zum zehnten Mal um den Maipokal der SPD gekämpft. Ein kleines Jubiläum.

Dabei konnte die Mannschaft des 1. FC Marzahn 94 mit dreizehn Punkten den Pokal gewinnen. Auf den Plätzen folgten die Mannschaften SG Stern Kaulsdorf Berlin mit neun, FV Rot-

weiß 90 Hellersdorf mit acht, MTV Altlandsberg 1860 ebenfalls mit 8, TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf und mit SG Grün-Weiß Rehfeld mit je einem Punkt.

Glücklich übernahm die Siegermannschaft den Pokal.

Der Ortsverein der SPD bedankt sich bei der TSG, insbesondere bei Trainer Winfried Blech für die Organisation der Mannschaften, den Eltern, die wieder Kaffee und Kuchen bereitstellten und beim Gastwirt „Zur alten Pappel“ Herrn Heiko Möller.

Zu einem Höhepunkt und Publikumsmagneten gestaltete sich der erste



Julia (l.) von der TSG war die Schnellste im Sprint, Isabell von Neutrebbin die Zweite

Foto: wt



TSG-Präsident Bernd Gohr überreichte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Volker Heiermann (r.) und Bürgermeister Wolfgang Thamm Pokal und Urkunden

Foto: Sept

Auftritt der Mädchenfußballmannschaft der TSG mit einem Freundschaftsspiel gegen Neutrebbin. Die Neutrebbinerinnen haben bereits Wettkampferfahrung und haben ihre Spuren auch schon erfolgreich auf Berliner Plätzen hinterlassen.

Seit mehreren Monaten sind die 12 bis 16 jährigen der TSG eifrig beim Training. Bereits beim einleitenden, Neutrebbin mit 5:0.

Ein herzliches Dankeschön für die sehr gute Trainerarbeit ging an Winfried Blech und Michael Thom.

NUK Elektrik
Inspektion
Klimaservice
Karosserie

KFZ - Meisterbetrieb

Pkw-Inspektion
inkl. 1 Jahr Mobilitätsgarantie
inkl. 4 x Komplettradwechsel

nur **77,-€**
zzgl. Material, wenn notwendig

kompetent • freundlich • fair

Bruchmühlener Straße 26
15370 Petershagen
Telefon 03 34 39-1 77 44

Nagelstudio Katrin
»Das Nagelstudio im Autohaus«

Katrin Zander
Brunnerstraße 30
15370 Petershagen
Telefon 0175 / 9 21 34 32

Bauholz

Anfertigung von Carports

- Individuelle Anfertigung
- Flach- oder Spitzdach
- Pfeiler 12 x 12 Kreuzholz; gefast
- Traditionelle Verbinder (Zapfen und Holznaegel)
- Mit Teilaufstellung

Sägewerk

Jörg Bruschwitz • Alte Schulstraße 31, 15345 Altlandsberg/OT Wegendorf
Tel./Fax: 033438-61696 • Funk: 0163-2674607 •
www.saegewerk-wegendorf.de • Email: bruschwitz@web.de

GEROLSTEINER
Natur

AKTION*
Kasten 6 x 1,5 l
4,99 €
(1l = 0,55 €)
+ 2,40 € Pfand

*solange der Vorrat reicht Angebot gültig bis 29.05.07

Wiebe's immer
freundlich!

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Taschentücher gibt's im Supermarkt. Blut nicht.

Deutsches Rotes Kreuz

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Infos 0800 11 949 11 oder www.DRK.de

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint am 21. Juni 2007.

Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de